

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung
des Kantons Schaffhausen**

17-35

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung hat an ihrer Sitzung vom 15. März 2017 den Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung zu Händen des Regierungsrates beziehungsweise des Kantonsrates verabschiedet. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat gestützt auf Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG, SHR 960.100) den Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung zur Genehmigung. Unserem Antrag schicken wir folgende Ausführungen voraus (vgl. auch den in der Beilage beigefügten Geschäftsbericht):

1. Zusammenfassung

Das 207. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen verlief weitestgehend erwartungsgemäss und führte in finanzieller Hinsicht unter dem Strich zu einem ausgeglichenen, leicht positiven Resultat. Sowohl bei den Brandschäden als auch bei den Elementarschäden wurde das jeweilige 10-Jahresmittel, welches als Grundlage für die Budgetierung dient, übertroffen. Dafür konnte in der extern vergebenen Vermögensverwaltung eine Performance erzielt werden, welche ermöglichte, das Geschäftsjahr mit einem positiven Jahreserfolg von CHF 0.659 Mio. abzuschliessen.

Elementarschadenseitig wurde das Berichtsjahr durch einen Starkregen geprägt, welcher im Juni vor allem über dem Klettgau und dem Randental niederging und zu zahlreichen Überschwemmungsschäden führte. Es resultierten aus diesem Niederschlagsereignis Schäden mit einer Schadenssumme von CHF 1,63 Mio. Gesamthaft verursachten Elementarereignisse im Jahr 2016 Schäden im Ausmass von CHF 1,93 Mio., was beinahe das Doppelte des vergleichsweise tiefen 10-Jahreschadendurchschnitts bedeutet.

Die Brandschäden verursachten eine geschätzte Schadenssumme von CHF 2,39 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung darstellt. Das 10-Jahresmittel bei den Brandschäden

liegt bei rund CHF 2 Mio. Es wurde somit im Berichtsjahr leicht übertroffen. Am meisten Brandschäden verursachten einmal mehr indirekte Blitzschläge. Das grösste Schadenereignis ist allerdings auf den unvorsichtigen Umgang mit einem Schweissgerät zurückzuführen.

In der extern vergebenen Vermögensverwaltung bestand bis anfangs April eine Negativrendite. Mit einer Performance von 2.87 % übertraf die Performance letztlich jedoch die Werte, die bei einer realistischen Einschätzung des Marktumfeldes erwartet werden konnten.

Zahlen auf einen Blick	2016	2015	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	29'721	29'532	189
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. CHF per 31.12.	26.037	25.786	0.251
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 CHF	876.0	873.2	2.8
Nettoprämien in 1'000 CHF	6'336	6'072	264
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.243	0.235	0.008
Auszahlungen Feuerschäden in 1'000 CHF	-1'958	-992	-966
Auszahlungen Elementarschäden in 1'000 CHF	-1'292	-373	-919
Anzahl Feuerschäden	71	65	6
Anzahl Elementarschäden	259	329	-70
Anzahl Schätzungen (Neu- und Revisionsschätzungen)	3'179	4'528	-1'349
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 CHF	-1'279	1'880	-3'159
Kapitalanlagen in 1'000 CHF	104'939	102'506	2'433
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in 1'000 CHF	9'818	9'642	176
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in % der Kapitalanlagen	9.4	9.4	0
Nichttechnische Rückstellungen	1'150	0	1'150
Ergebnis aus Kapitalanlagen in 1'000 CHF	1'938	898	1'040
Nettoperformance auf den Kapitalanlagen vor Steuern in %	2.87	-0.15	3.02
Gewinn/Verlust	659	2'804	-2'145
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in 1'000 CHF	8'287	8'227	60
Eigenkapital in 1'000 CHF	87'692	87'033	659

2. Schadenverlauf

Im Jahre 2016 ereigneten sich 71 Brandschäden (2015: 65 Schäden) mit Relevanz für die Gebäudeversicherung. Die Schadenfälle verursachten eine geschätzte Schadenssumme von CHF 2,39 Mio. (2015: CHF 0,77 Mio.). Dadurch liegt die Brandschadenssumme des Jahres 2016 leicht über dem zehnjährigen Schadenmittel von derzeit rund CHF 2 Mio. Am meisten Brandschäden verursachten einmal mehr indirekte Blitzschläge. Aber auch der zu sorglose Umgang mit Apparaten war erneut für einige Schäden verantwortlich. So entstand auch der grösste eingetretene Einzelschaden infolge eines unvorsichtigen Umgangs mit einem Schweissgerät. Dieser belief sich auf CHF 723'000.

Auch in Bezug auf die Elementarschäden brachte das Jahr 2016 der Gebäudeversicherung überdurchschnittliche Belastungen. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf ein Starkregenereignis am 24. Juni 2016, von welchem vor allem das Klettgau und das Randental betroffen waren. Bereits dieses eine Ereignis übertraf das 10-Jahresmittel von CHF 1.07 Mio. deutlich. Es resultierten aus diesem Niederschlagsereignis 159 Gebäudeschäden mit einer Schadensumme von CHF 1,63 Mio. Bereits zuvor hatte zudem ein Ausläufer des Sturmtiefs "Susanna" am 9. Februar 2016 73 Schäden mit einer gesamten Schadensumme von CHF 121'900 verursacht. Gesamthaft verursachten Elementarereignisse im Jahr 2016 Schäden in der Höhe von CHF 1,93 Mio. Dies bedeutet, dass das Schadenausmass beinahe das Doppelte des allerdings sehr moderaten 10-Jahresschadenmittels annahm.

3. Finanzertrag und Ergebnis

Weil die Gebäudeversicherung bei der Kalkulation ihrer Prämien auch Erträge aus den bestehenden Vermögensanlagen berücksichtigt, kommt der Vermögensentwicklung ein nicht unbeträchtliches Gewicht zu. Die extern verwalteten Wertschriften waren wertmässig im Laufe des Jahres einigen Schwankungen ausgesetzt. Bis anfangs April verfügte das Mandat gar über eine Negativrendite. Letztlich übertraf es jedoch mit einer Performance von 2.87 % die Werte, welche bei realistischer Einschätzung des Marktumfeldes erwartet werden konnten. Erfreulich war auch, dass die vom Vermögensverwalter erwirtschaftete Performance den Benchmark um 0.35 % übertreffen konnte. Der gesamte erwirtschaftete Erfolg auf den Wertschriften besteht allerdings massgeblich aus nicht realisiertem Wertschriftenertrag. Dies darf bei der Würdigung des erfreulichen Resultats nicht ganz ausgeblendet werden.

4. Prämien

Die Prämienätze blieben im Berichtsjahr unverändert. Auch die marginale Veränderung des Baukostenindex führte zu keiner Veränderung der Prämienbemessung. Die Prämienhebung erfolgte somit identisch zum Vorjahr. Die Durchschnittsprämie pro tausend Franken Versicherungskapital stieg trotz unveränderter Bemessungsgrundlagen auf 24.3 Rappen. Diese Veränderung hängt mit den Prämienätzen der neu realisierten und umgebauten Gebäude und mit der Tatsache zusammen, dass die häufig mehrjährigen Bauzeitversicherungen nach Bauvollendung als Gesamtrechnung eingefordert und dem eingenommenen Prämienvolumen zugerechnet werden. Aufgrund des erhöhten Schadenrisikos während der Bauphase sind die Bauzeitversicherungen mit einem Prämienatz von 65 Rappen belegt. Die Durchschnittsprämie der kantonalen Gebäudeversicherungen (exkl. Bern) für die Versicherungstätigkeit betrug 2015 (die Zahlen für 2016 liegen noch nicht vor) 34,9 Rappen.

5. Ausblick

Das Geschäftsjahr 2016 schloss insgesamt gesehen solide ab. Mit ihrem Engagement in der Elementarschadenprävention versucht die Gebäudeversicherung, Grossereignisse in Bezug auf ihre Schadenauswirkungen einzudämmen. Auf diese Weise kann die Gebäudeversicherungsprämie auf niedrigem Stand konserviert und damit die Belastung der Gebäudeversicherung, also der Solidarität der Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer, aus einem aussergewöhnlichem Naturereignis in den meisten Fällen in einem verkraftbaren Rahmen gehalten werden.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zu genehmigen.

Schaffhausen, 11. April 2017

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Rosmarie Widmer Gysel

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage:

- Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung